

## Briefmarkenausstellung „Martin Luther und die Reformation“

Ein ereignisreiches Lutherjahr 2017 neigt sich zu Ende, bei der es in Worms viele Veranstaltungen gegeben habe, so Dr Marcus Walden, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Worms-Alzey-Ried bei der Eröffnung der Briefmarkenausstellung „Martin Luther und die Reformation“, die vom 23. Oktober bis zum 10. November in der Hauptstelle der Sparkasse gezeigt wurde. Die Ausstellung sei etwas Besonderes, so Walden, zeige sie doch, dass der große Reformator auch auf kleinen Formaten sehr gut zur Geltung komme. Die Ausstellung reihe sich ein in eine Vielzahl von Kooperationen von Sparkasse und dem Briefmarkensammlerverein Worms e.V., die vor 21 Jahren begonnen habe – mit einer Briefmarkenausstellung zum Thema Martin Luther im Jahr 1986 zu dessen 450.-Sterbejahr.



Markus Holzmann (links) führt Dr. Marcus Walden durch die Ausstellung

Markus Holzmann, Schatzmeister des Briefmarkensammlervereins Worms und Organisator der Ausstellung führte die zahlreichen Besucher fachlich in die Ausstellung ein. Weltweit, so Holzmann, gäbe es mehrere tausende Briefmarken zu den Themen „Martin Luther“, „Reformation“ und „Bibel“, und man solle nicht erwarten, dass diese alle gezeigt werden. Stattdessen illustriere

ein Exponat das Leben und Wirken des Martin Luther einschließlich den wichtigsten Stationen seines Lebens, Weggefährten, Gegner und wichtige Ereignisse der damaligen Zeit. Auch die Luthermarke zum 450-jährigen Jubiläum des Wormser Reichstag 1971 wurde ausführlich dargestellt. Gebe man aktuell die Suchbegriffe „Luther“ und „Worms“ in die Suchmaschine des online-Shops eines großen Ansichtskartenhändlers ein, so Holzmann, erhalte man mehr als 1000 Angebote und so zeigte die Ausstellung auch ein breites Spektrum der Ansichtskarten von Worms, die sich mit dem Lutherdenkmal, der Lutherkirche oder des Lutherbaumes beschäftigen.



Bei der Eröffnungsfeier



Zur offiziellen Eröffnung gab es einen Sonderstempel der Deutschen Post, der einen Ausschnitt aus dem Relief des Wormser Lutherbaumes zeigt. Der Legende nach hätten sich während des Reichstags zwei Frauen über Luthers Lehre gestritten und eine von ihnen ihren Wanderstab in die Erde gesteckt mit den Worten, dass aus dem Stab ein Baum werden solle, wenn Luther Recht habe. Passend dazu gab es einen Plusbrief und eine Pulskarte des

Wormser Vereins.

Den gesamten Tag über bildeten sich lange Schlangen von Besuchern, die einen Abschlag des Sonderstempels ergattern wollten.



lange Schlangen am Postschalter

Umrahmt wurde die Ausstellung durch die Lucie-Kölsch-Musikschule der Stadt Worms, wobei die vier Musiker im Alter von 12 Jahren eine bravouröse Leistung ablieferten.

Mit der Frage, hätte Luther seine Thesen heute noch an eine Kirchentür genagelt oder vielleicht doch auf 140 Zeichen getwittert, eröffnete Dr.- Marcus Walden die Ausstellung.

